

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



04.03.2021

Das Handwerk und Handwerksbetriebe in den verschiedenen Stadtbezirken stärker schützen

Um das Handwerk- und die Handwerksbetriebe an ihren angestammten Standorten in den verschiedenen Stadtbezirken noch stärker zu schützen, entwickelt die Landeshauptstadt München im Referat für Stadtplanung und Bauordnung in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft ein Schutzkonzept.

Die Interessenvertretungen, wie Handwerkskammern und weitere einschlägige Branchenvertreter, sind hierbei intensiv einzubinden.

Das Ziel soll der Erhalt des Unternehmens am bestehenden Firmensitz sein. Konflikte mit Nachbarn und auch Eigentümern sollen einvernehmlich gelöst bzw. möglichst vermieden werden.

Begründung

Immer öfter wird in der Presse darüber berichtet, dass alt eingesessene, meist familiengeführte Handwerksbetriebe von ihren Standorten in den Stadtvierteln - speziell im Innenstadtbereich - verdrängt werden.

Oft sind die Gentrifizierung und damit Konflikte mit den neuen Bewohnern, Mietern wie Eigentümern (Selbstnutzern), im selben Anwesen der ausschlaggebende Grund. Hier muss die Landeshauptstadt München dringend entgegenwirken.

Am 16.02.2021 berichteten z.B. die SZ und die TZ über die Heizungs- und Sanitärfirma Obermeier und deren Inhaber Olaf Zimmermann. Herr Zimmermann, Obermeister der Münchner Innung für Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik, übernahm das 1963 gegründete Unternehmen mit Firmensitz im Lehel, hat ca. 24 Mitarbeiter- u.a. 6 Auszubildende, ist Träger des Erasmus-Grasser-Preises und sieht sich nun nach 55 Betriebsjahren einer Unterlassungsklage von langjährigen Geschäftsprozessen vom Landgericht München gegenüber. Vorgeworfen wird ihm u.a. von einem Anwohner des Anwesens, welcher seit ca. 2 Jahren Wohnungseigentümer ist, dass seine Firmenfahrzeuge zu oft im Hinterhof Arbeitsmaterial einladen, oder dass die Transporter auf Dauer den Belag der Hofeinfahrt abscheuern würden.

Solange es kein wirksames Schutzkonzept für solche Handwerksbetriebe in den Stadtbezirken gibt, können die dargestellten Einlassungen und Vorwürfe zu einem endgültigen „Aus“ von Handwerksbetrieben führen. Das muss unbedingt unterbunden werden.

Darum braucht es ein gutes Schutzkonzept, bei dem zum einen Handwerksbetriebe wie auch Eigentümer aufgeklärt und beraten werden. Hierbei sollen auch Betrieb beraten werden, was und wo zulässig ist, um den Betrieb weiter auszuüben.

Thomas Schmid (Initiative)

Stadtrat

Hans Hammer

Stadtrat

Ulrike Grimm

Stadträtin

Andreas Babor

Stadtrat

Winfried Kaum

Stadtrat